

DGS-Präsidium gewählt

Neues Team

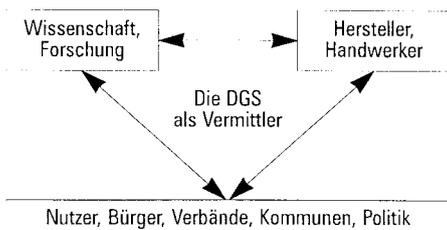
Auf der diesjährigen DGS-Delegiertenversammlung in Dillingen wurde ein neues Präsidium gewählt. Im folgenden stellen wir das neue „Führungsteam“ vor.

Der neue Präsident Thomas Schmalschläger ist seit 1985 Mitglied der DGS. Von 1991 bis 1997 war er Mitglied des Vorstands der Sektion München/Südbayern, zuletzt als Vorsitzender. 1995 wurde er als Schriftführer in das Präsidium gewählt.

Nach dem Studium der technischen Physik an der *TU München* und der Teilnahme am Weiterbildungsprogramm „Energieberatung/Energiemanagement“ an der *TU Berlin* beschäftigte sich Thomas Schmalschläger einige Jahre sehr intensiv mit der Nutzung regenerativer Energien in der Landwirtschaft.

Seit 1989 ist er Mitarbeiter der *Stadtwerke München (SWM)*, wo er derzeit den Bereich Energieservice (Energieberatung, technische Abwicklung von Förderprogrammen, Konzeption und Aufbau von Energiedienstleistung) leitet. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt seiner Arbeit ist der Ausbau der regenerativen Energien in München. Neben der Errichtung SWM-eigener Anlagen ist dabei vor allem die Umsetzung des Marketingkonzepts *Thermische Solaranlagen* zu nennen.

Ein Punkt, der Thomas Schmalschläger sehr am Herzen liegt, ist die Öffnung der DGS für weitere Gruppen, ohne den bisherigen Tätigkeitsschwerpunkt, den wissenschaftlichen Sektor, zu vernachlässigen. Am besten beschreibt dies ein „Aktionsdreieck“:



Die Umsetzung soll aber nicht dazu führen, bestehende Aktivitäten zurückzuführen, sondern neue aufzubauen. Dies setzt mehr aktive Mitglieder und mehr Finanzmittel voraus. Beides bereitzustellen, ist die Hauptaufgabe von Präsidium und Vorstand.

Thomas Schmalschläger will sich speziell um die Optimierung der Organisations- und Informationsstruktur, die Definition neuer Aufgabenfelder, die Kontakte zu Kommunen und deren Verbände, die Organisation des 11. Sonnenforums sowie um neue Räume für die Geschäftsstelle kümmern. Desweiteren versteht er sich als Ansprechpartner für die DGS-Fachausschüsse.

Den ausgeschiedenen Präsidiumsmitgliedern Prof. Dr. Adolf Goetzberger und Ulrich Luboschik möchte er an dieser Stelle ausdrücklich für ihr Engagement danken und ersterem zum Ehrenpräsidenten gratulieren.



Das neue Präsidium der DGS (v.l.n.r.): Schriftführer Dr. Heinz H. Hohmann, Kassenwart Horst Rödiger, Vizepräsidentin Prof. Sigrig Janssen, Vizepräsident Frank Hummel, Präsident Thomas Schmalschläger

Sigrig Janssen, Professorin an der Universität Oldenburg, will sich als Vizepräsidentin vor allem in der Öffentlichkeitsarbeit engagieren. Ziel soll es sein, die DGS bekannter zu machen und „den Mitgliedern ab und an einen Aha-Effekt zu vermitteln, daß ihre DGS da ist und engagiert für das gemeinsame Ziel – die intensive Nutzung der Sonnenenergie auf allen Ebenen – eintritt.“ Außerdem möchte Prof. Sigrig Janssen eine stärkere Verbindung zwischen Präsidium und Sektionen aufbauen – gemeinsam mit Astrid Krösser vom DGS-Vorstand. Als nächstes Arbeitsfeld sieht sie aber erst

einmal die wissenschaftliche Mitarbeit für eine optimale Gestaltung des wissenschaftlichen Teils des nächsten Sonnenforums.

Frank Hummel war von 1993 bis 1996 Mitglied im Vorstand der Sektion Süd-Württemberg und seit 1995 Vorsitzender des Landesverbandes Baden-Württemberg. Er ist Mitorganisator der Reutlinger Solartage.

Nach dem Studium der Luft- und Raumfahrttechnik in Stuttgart war er von 1990 bis 1997 bei der *Energie-Versorgung Schwaben AG (EVS)* zuständig für erneuerbare Energien und Kleinkraftwerke (Deponiegas, BHKW). Seit Oktober 1997 ist er selbständig.

Mit seiner Firma *SoWiTec* ist er in Planung, Beratung, Vertrieb sowie als Gutachter für Wind- und Solarenergie aktiv. Er war maßgeblich an der Errichtung des ersten großen Windparks in Baden-Württemberg – dem Windpark Himmelberg – beteiligt.

Er möchte als Vizepräsident das Thema Windenergie in der DGS wiederbeleben und eine Verstärkung der politischen

Arbeit erreichen. Durch Stellungnahmen zu aktuellen Fragen, regelmäßige Presseinformationen über Aktivitäten der DGS und zu interessanten Ergebnissen zum Beispiel der Fachausschüsse soll die DGS einen höheren Bekanntheitsgrad und Imagegewinn in der Öffentlichkeit und Politik erhalten.

Dr. Heinz H. Hohmann ist Physiker und als Patentassessor in Diensten eines Unternehmens der Elektroindustrie tätig. Er ist seit der ersten DGS-Tagung in Göttingen 1976 Mitglied des Vereins. Von Anfang an haben ihn die wissenschaftlichen Themen der Sonnenenergienutzung interessiert, da er über Studium und Beruf mit der Festkörperphysik (Halbleiter) und Wasserstofftechnologie eng in

Berührung gekommen ist. Dr. Heinz H. Hohmann gehört dem Präsidium seit 1987 an – nun als Schriftführer.

Horst Rödiger will sich als Rentner nicht nur um die Finanzen der DGS kümmern, sondern verstärkt auch um sein Spezialgebiet – die Windenergie. Er war mit dabei, als 1989 die Sektion Sachsen-Anhalt gegründet wurde und gehört seitdem zu den aktivsten Mitgliedern der Sektion.

Die Geschäftsstelle und die Redaktion der SONNENENERGIE wünscht dem neuen Präsidium viel Erfolg bei ihren Aktivitäten.